

Zunderschwamm // *Fomes fomentarius*



Der **Zunderschwamm** ist ein Parasit lebender Bäume, wobei er bevorzugt Buche oder Birke befällt. Seine Sporen gelangen über Verletzungen an Ästen oder Stämmen in das Kernholz und verursachen dort eine intensive Weißfäule. Nach dem Absterben des Wirtsbaumes setzt der Pilz sein Wachstum saprobiontisch fort und zersetzt weiterhin das organische Material.

Wirt

Buche, Eiche, Birke, Ahorn, weitere Laubgehölze

Fruchtkörper

Die Fruchtkörper sind konsolen- bis hufförmig, mehrjährig und können Durchmesser von bis zu 50 cm erreichen. Die Oberseite ist krustig, hellgrau bis blass bräunlich gefärbt und weist eine feine Zonierung auf. Die Röhrenschicht an der Unterseite ist braun und besteht häufig aus mehreren übereinanderliegenden Schichten. Die Poren sind bei jungen Exemplaren weiß bis hellgrau und verfärben sich bei Berührung braun. Im späteren Entwicklungsstadium nehmen sie eine dunkelgraue bis bräunliche Färbung an.

Funktion im Ökosystem

Durch den Abbau von Cellulose und Hemicellulose bleibt ein weiches, helles Holz zurück. Dieses bietet zahlreichen Käfern, Ameisen und anderen Insekten Nahrung und Lebensraum. Durch den langwierigen Zersetzungsprozess, schafft der Zunderschwamm nicht nur Platz für neue Bäume, sondern trägt auch zur Bildung von fruchtbarem Waldboden bei. Der Fruchtkörper des Zunderschwamms wird vom Kerbhalsigen Zunderschwamm-Schwarzkäfer (*Bolitophagus reticulatus*) genutzt, der in abgestorbenen Zunderschwämmen lebt und sich vom Inneren des Pilzes ernährt. Nach der vollständigen Nahrungsaufnahme bleibt lediglich eine leere "Hülle" des Pilzes zurück. Auf diese Weise tragen sowohl der Zunderschwamm als auch sein Bewohner zur ökologischen Kreislaufwirtschaft im natürlichen Ökosystem bei.

